

Velokurse kommen an

Die Kurse von Pro Velo konnten im letzten Jahr Rekordbeteiligungen verbuchen. Die kommende Saison bringt verschiedene neue Angebote – vor allem im Raum Lausanne und im Kanton Thurgau. Neu ins Angebot kommen E-Bike-Kurse.



Einhändig fahren verlangt höchste Konzentration.

In hundert Ortschaften der Schweiz bot Pro Velo im letzten Jahr Velofahrkurse an. Rund 9000 Personen frischten in Theorie und Praxis die grundlegenden Kenntnisse im sicheren Velofahren auf. Vor allem Familien, aber auch Erwachsene, SeniorInnen und MigrantInnen machten von diesem Angebot Gebrauch. Dank finanzieller Unterstützung des Fonds für Verkehrssicherheit und der Krankenversicherung Sympany konnten die Teilnahmegebühren tief gehalten werden. Hätten sie die vollen Kosten bezahlen müssen, hätte wohl nur ein Bruchteil der Teilnehmenden einen Kurs besucht. Eine besondere Zielgruppe stellen MigrantInnen dar, die Velofahren erst als Erwachsene entdecken und erlernen. Dieser Gruppe verhilft das Velo zu Autonomie und Bewegungsfreiheit. Es öffnet neue Räume und ist erst noch ein Mittel zur besseren Integration, wie der Ostermundiger Gemeindepräsident Christian Zahler gegenüber dem Schweizer Fernsehen betonte. Dies ist auch der Grund, weshalb das Bundesamt für Sport diese Kurse in Bern aus dem Programm «Integration durch Sport» unterstützt. In

Basel werden solche Kurse seit mehreren Jahren vom gemeinnützigen Verein «Gsünder Basel» mitfinanziert.

Neue Kursorte ...

Das Kursjahr 2011 wartet mit einem in verschiedener Hinsicht erweiterten Angebot auf. So ist die Zahl der Kursorte und der Kurse um je sechs Prozent höher als im Vorjahr. Neue Kursorte sind etwa Stein am Rhein (SH), Rapperswil-Jona (SG), Embrach (ZH), Oberhofen am Thunersee (BE) und Kirchberg (BE). Erstmals werden auch Kurse im Tessiner Ort Caslano angeboten. Im Kanton Thurgau kommt es zu besonders vielen Aktivitäten: Hier sind nicht weniger als 22 Kursorte vorgesehen, viele davon zum ersten Mal, so etwa Kreuzlingen, Arbon und Romanshorn. Insgesamt kann schweizweit aus rund 250 Kursen ausgesucht werden.

... und neue Angebote

Ein spezielles Augenmerk richtet Pro Velo Lausanne auf Jugendliche ab 15 Jahren. Hier wird die Aktion «défi vélo» lanciert – zu Deutsch: «Herausforderung

Velofahren». Diese jungen Menschen haben ihre Veloausbildung in der Schule bereits hinter sich gebracht, sind aber statistisch gesehen im Verkehr besonders gefährdet. Diese Lücke will der Westschweizer Regionalverband aus Anlass seines 10-Jahr-Jubiläums füllen. Gemeinsam mit Schulen und Jugendorganisationen werden die 15- bis 18-Jährigen motiviert, an einem halbtägigen Kurs mitzumachen. Projektleiter Philippe Schweizer will mit dem Angebot mehr vermitteln als Verkehrssicherheit. Thematisiert und erlebbar gemacht werden technische Aspekte, Geschicklichkeit sowie die Berufswelt rund um das Thema Velomobilität. So breit wie das Angebot sind die Projektpartner. Die Stadt Lausanne macht ebenso mit wie der Velokurier *vélocité* und der Velo-Polo-Club Lausanne. Die Kurse finden grossen Anklang, hatten sich doch schon zu Jahresbeginn 700 Jugendliche eingeschrieben.

Umgang mit dem E-Bike

Eher die reiferen Semester werden von neuen Kursen für Elektrovos angesprochen. Erste Pilotkurse finden in Bern, Luzern, Thun und Lausanne statt. Pro Velo bietet hier eine «Weiterbildung» an, denn dank den E-Bikes steigen vermehrt Leute (wieder) auf das Velo, die wenig Fahrerfahrung haben. Zweitens handelt es sich bei den E-Bike-Fahrenden um eine wachsende Gruppe mit spezifischen Bedürfnissen. Im Vordergrund stehen dabei weniger die technischen Aspekte als die Frage der Zulassung (wo darf man fahren?) und der Sicherheit bei höherer Geschwindigkeit. Sensibilisierung ist hier ein wichtiges Kursziel.

How to bike to work

Mit einem anderen Pilotkurs will Pro Velo ein auf Firmen zugeschnittenes Angebot testen. Die Kurse dauern höchstens zwei Stunden und finden am jeweiligen Firmensitz statt. Im Zentrum stehen die sicherheitsrelevanten Grundregeln des Velofahrens, die in einem zweiten Teil vor Ort praktisch geübt werden. Der Kurs findet während der Arbeitszeit statt und ist für die teilnehmenden MitarbeiterInnen kostenlos. ■

Christoph Merkli

Kursangebot und Anmeldemöglichkeit:
www.velokurs.ch

Via sicura im Parlament

Trotz gesunkener Unfallzahlen besteht Handlungsbedarf: Pro Velo Schweiz begrüsst das Verkehrssicherheitsprogramm, über das zurzeit im Ständerat beraten wird.

Der Bundesrat hat im vergangenen Oktober, noch knapp vor dem Ausscheiden des damaligen Verkehrsministers Moritz Leuenberger, das Verkehrssicherheitsprogramm Via sicura verabschiedet. Unterdessen haben die Beratungen im Ständerat begonnen. Pro Velo Schweiz begrüsst das Programm, denn mehr Verkehrssicherheit kommt in der Regel gerade auch den sogenannten schwächsten Verkehrsteilnehmenden zugute. Die Unfallzahlen des Jahres 2010 machen deutlich, dass der Trend bei den Velofahrenden – nach den erschreckend hohen Zahlen des Vorjahres – wieder nach unten zeigt. Dennoch besteht Handlungsbedarf, sind doch immer noch 873 Personen beim Velofahren getötet oder schwer verletzt worden. Glaubt man den Zahlen der Versicherungen, so verletzen sich jährlich mehr als 20 000 Velofahrende zumindest leicht.

Wenig verspricht sich die Pro Velo Schweiz von der geplanten Einführung eines Helmobligatoriums für Kinder und Jugendliche. Schon heute tragen rund 70 Prozent dieser Gruppe den Helm. Die Durchsetzung eines generellen Helmszwangs gäbe der Polizei viel Arbeit, ohne dass auch nur ein einziger Unfall verhindert würde. Zudem würden gerade Jugendliche dadurch vom Velofahren abgehalten. Der Rückgang der Velonutzung würde damit wohl noch stärker beschleunigt. Umso wichtiger sind Massnahmen bei der Infrastruktur und bei der Aus- und Weiterbildung. Leider wurden der Vorlage die finanziellen Zähne schon vom Bundesrat gezogen, das heisst, die Mittel für mehr Verkehrssicherheit müssen aus den bestehenden Kassen genommen werden. ■

Christoph Merkli

LAGER DER BESONDEREN ART

Red. In den letzten Jahren ist der Anteil der velofahrenden Jugendlichen gesunken. Und viele haben kaum Gelegenheit, einen Veloausflug zu unternehmen. Pro Velo organisiert deshalb in diesem Sommer ein Velolager unter dem Titel «Bike for Fun!». Das Lager wird geführt von Vera Zahner und Eddie Kessler, beide Vorstandsmitglieder von Pro Velo Thurgau mit Velolager-Erfahrung.

Abwechslung garantiert

Gewohnt wird in Stein am Rhein. Auf dem Programm stehen eine Werkbesichtigung bei der Velofabrik Tour de Suisse in Kreuzlingen, ein

Ausflug nach Konstanz, eine Fahrt auf der Solarfährer, ein Besuch der Hegauer Vulkanlandschaft, eine Nachtfahrt an den Rheinfall und vieles mehr.

Pro-Velo-Lager «Bike for Fun!»

Für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren, 23.–30. Juli 2011, Stein am Rhein/SH
Anmeldung unter www.pro-velo.ch oder www.provelothurgau.ch
Pro-Velo-Mitglieder und ihre Angehörigen bezahlen Fr. 400.–, alle Übrigen Fr. 500.–.
Pro Velo Thurgau, Tel. 052 740 28 27, info@provelothurgau.ch



Stufenlos schalten

Mit unserem neuen Elektrovelo finden Sie immer die richtige Übersetzung. Stufenlos, wartungsarm und zuverlässig!

www.simpel.ch/elektrovelo
oder 0848 55 44 55

simpel.ch

mehr Velobilität

